

1904.

Löbl:

K. u. K. Artillerie
Leuz Depot Krallau

Der unterfertigte K. u. K.
Pulververschreiber gab am 15/10 d. c.
seinem Spediteur dort den Auftrag

75 Ko Scharbepulver No 2

50 Ko Musquet Pulver

18 Dos. Extr. Jagd & Scharbep No I

im dortigen Depot einzuweisen.

Am 19./10. d. i. Mittw. erlegte
oberger Spediteur den entfallenden
Betrag und fuhr auf Kremsier
um das Pulver zu fassen und sofort
auf die Bahn aufzugeben, wenn sel-
bigen gebraucht habe, und diesen
Tag weder zur Fassung noch zur
Bahnenung bestimmt ist. —

Vergebens wartete der Spediteur
bis 2 Uhr Nachmittags und fuhr

retour ohne Pulver, nachdem der
betreffende Herr Beamte nicht
rügegen war! -

Durch dieses Vorgehen fand
ich mich in sehr peinlicher
Situation, nachdem bei mir
Freitag ein Wochenmarkt ist
und an diesem Tage lebhafter
Verkehr und grössere Nachfrage
verjagdenweise ist. -

In welchem Lichte stand ich
vor dem Publikum wenn mir
die Ware fehlt?

Seit dem Jahre 1853 bin ich
Pulverversuchler, jedoch so etw
ist mir noch nicht vorgelautet
dass der Herr Beamte in den
vorgeschriebenen Dienstdiensten
nicht zu treffen ist. -

Ferner, geschiedt es ~~so~~ oft,
dass, ich die von mir vorgesch
benen Sorten nicht erhalten

(wie der Fall getet war (Ich brauchte
^{extr. Jagd +} Leberkeup. No I dagegen würde
mi No II rügethert) ich muss
noch doch nach dem Wünsche
des Publikums retten! -

Zufolge dessen bitte
ganz ergebenst:

Lobl. K. u. K. Art. H. S. gerüthe
anzunehmen, damit verartige
Fälle nicht mehr vorkommen,
welche mich mit ^{aufhören}
~~verstopfen~~ ^{für die unnothige Fahrt} Speise (Kr. 3.-)
verbinden sind, aber auch
eine Störung im Geschäfte
herzuvorkufen. -

Hochachtungsvoll

Josef Schmitt

K. u. K. Pulverversuchler

Reswid /
1904

